

Bezugnehmend auf mein Schreiben von vor einem Jahr, das zu datieren ich versäumt hatte und Ihre Dienststelle etwa am 15.01.15 erreicht haben müsste und in dem ich, Dennis Adler, mich das „Auge des Geistes“ nannte, sehe ich mich, bedingt durch die gefährliche Entwicklung des Sachverhaltes veranlasst, weitere Ausführungen zu dem Fall des besagten Chinesen Cheng Liung zu machen. Am besten wäre ein persönliches Gespräch mit einem in diesen Dingen erfahrenen Ermittler, um die überaus komplexen Zusammenhänge, die ich aus meinen Träumen, Visionen und Erlebnissen ableiten konnte, verständlich und korrekt darzulegen. Ich möchte eben auch irreführende oder verleumdende Angaben vermeiden! Es steht mehr als zu vermuten, dass Cheng Liung mit organisiertem Verbrechen, speziell Drogenschmuggel und Handel, Prostitution und Menschenhandel, Freiheitsberaubung und Tötungsdelikten in Verbindung zu stehen scheint! Doch nun einige konkrete Tatsachen, die meinen Verdacht erhärten!

Das ganze Jahr über sah (nicht nur) ich mich mit den subtilen, aber heftigen Provokationen auf der energetischen und der Traumebene konfrontiert, die ich unmöglich ignorieren konnte, so dass ich genötigt war, mich fortwährend mit Cheng Liung und seinen Machenschaften auseinander zu setzen. Dieser Mann ist Thai Chi Meister, also sehr bewandert in solchen Dingen! Um die Sache abzukürzen und zu vereinfachen, schildere ich nur einige für Ermittlungen nützliche Sachverhalte, zumal das innere Erleben der Beweisbarkeit entbehrt und eben in einem direkten Gespräch erörtert werden sollte.

Die Folgen meiner geistigen Abwehraktivitäten jedoch waren, dass Cheng Liung mehrfach Leute auf mich ansetzte, die unmissverständlich meine Wohnung observierten, was mit Träumen und Visionärer Schau einher ging, in denen ich eben teils genau davor gewarnt wurde, was es mir ermöglichte, diese Leute zu verunsichern und sie zum Abbruch ihrer Aktivitäten und zur Aufgabe ihrer Pläne zu veranlassen! Gut ich werde nun versuchen weites gehend chronologisch vorzugehen.

Im Sommer, es wahr wohl ende August, träumte ich luzid von einem der Freunde des Cheng Liung, ich nenne ihn in Unkenntnis seines Namens den „Walroßbart“, da er einen solchen Oberlippenbart trägt. Ich sah diesen Mann immer mal wieder in verschiedenen Zusammenhängen im Traum, so dass ich mir sicher bin, dass er auch tatsächlich existiert! Er ist schätzungsweise ende 40, schlank, schmales, markantes Gesicht mit ausgeprägter Nase und durch den Bart betonten Falten an Nase und Mundwinkeln. Sein Haar ist länger über Ohren und die Schultern berührend nach hinten gekämmt und nicht ganz mittig gescheitelt, so dass Strähnen auf die Stirn fallen. Haarfarbe dunkelblond mit vielleicht einem Stich rot. In meinem Traum sah ich seine Tätigkeit, nämlich Drogenschmuggel. Ich glaube, er kommt aus Hamburg oder zumindest Niedersachsen. Er handelt wohl offiziell mit orientalischen Möbeln und vielleicht Antiquitäten und versteckt, zumindest in meinem Traum, in eigens dazu angelegten Geheimfächern und doppelten Böden harte Drogen. Da er mit dem Chinesen zusammen arbeitet, vermute ich chinesisches Opium oder Heroin. Ich sah ihn mit einem Kollegen, etwas Jünger, mit ähnlichem Haarschnitt, kurzem Oberlippenbart und einem wollenen Parka bekleidet, so einen ohne Knopflöcher, dafür mit Schnurlaschen und länglichen Knöpfen. Ich sah sie im Traum beim Verpacken der „Ware“. Dem Walrossbart sah ich oft in visionärer Schau während tiefer Meditationen, so dass mir sein Anblick vertraut war.

Nach dem die Geistigen Angriffe von mir abgewehrt werden konnten, kam ich eines Tages gegen Ende September mit meinem Rad aus dem Haus und sah einen Mann auf der anderen Straßenseite, der sich bei meinem Erscheinen offensichtlich ertappt fühlte, sein Gesicht verbarg, indem er sich von mir abwandte und nach irgendetwas auf dem Boden zu schauen vorgab und, als ich langsam losfuhr, sofort telefonierte! Auf meiner Straßenseite stand ein dunkler viertüriger Wagen geparkt, in dem eine dunkelhaarige Frau Mitte 30 saß und mich im vorbeifahren auffällig musterte! Ich setzte meine Fahrt fort, als die Bahn Schranken sich vor mir schlossen, was mir die Chance bot unauffällig zurück zu fahren und mir das Auto und die Leute anzusehen. Der Mann stieg gerade im

Beifahrersitz ein. Er hatte langes mittel blondes bis rötliches Haar und sah aus wie ein Rocker oder Zuhälter mit Lederjeans und Lederweste und festen Schuhen oder Stiefeln, es war Sommer. Ich fuhr also sehr langsam an ihrer Frontseite vorüber, sie standen schräg in Fahrtrichtung auf dem Gehsteig, so dass ich einen kleinen Bogen um sie fahren musste und schaute mir noch mal die Gesichter sowie bewusst auffällig das Nummernschild an, so dass sie sich registriert fühlen mussten! Eine Strategie, um sie zu verunsichern und sie an ihren möglichen Plänen zu hindern, denn ich fühlte akute Bedrohung von ihnen ausgehen! Ich bog dann in eine andere Straße ein, stoppte und erspähte, wie der wagen hastig in Richtung Bahnhof davon brauste! Vom Kennzeichen erinnerte ich nur noch den ersten Buchstaben, B, Berliner Kennzeichen! Die nächsten Tage und Nächte war ich sehr Wachsam und beobachtete mein Umfeld und begann Adresse und Fensterfront zu tarnen, um den Eindruck zu vermitteln, ich sei verzogen und jemand anderer wohne nun unter dieser Adresse. Offenbar erst mal erfolgreich. Die Traumangriffe setzten sich fort und wurden so extrem, das ich einige Zeit nur noch wenig schlief. Im Traum und in den Stress kompensierenden Meditationen sah ich einen schwammig fetten Typen in einem Büro sitzen, der sich Extreme Pornos ansah und dabei einen schwarz maskierten Menschen an einer Leine mit Halsband festhielt und diesen im Nacken gepackt hielt und etwas zu „fressen“ zwang, wie einen Hund. Die Visionen und Träume wurden immer Haar sträubender und entsetzlicher. Nach einiger Zeit mutiger Konfrontation und Traumforschungen, erkannte ich das Geschehen als real an. Ich bin der Überzeugung, dass dieser Mann existiert und so was wie ein SM Studio führt, einen geschlossenen Club vielleicht und in Verbindung steht mit Cheng Liung und beschriebenen Personen. Ich sah, dass Leute, die beim Dealen oder aufsässige Zuhälter und ähnliches Gelichter in dieses „Studio“ verbracht wurden und von dem Fetten Typen eine „Sonderbehandlung“ bekamen, die auch filmisch festgehalten wurde, um eben Extrem Pornos zu verkaufen! Ich glaube, dass auch dieses Haus und seine „Bewohner“ sich in einem Randbezirk von Berlin befindet und in direkter Verbindung zu Cheng Liung und seinen Machenschaften steht. Ich sah, dass im Keller dieses Hauses sowohl Hunde, als auch Menschen in kleinen Zwingern gehalten werden und nach grausamem Ableben irgendwie beseitigt werden. Möglicherweise sind diese grauenvollen Vorgänge auch nur Produkt der psychischen Attacken und Traumangriffe. Ich weiß, das so etwas möglich ist. Dennoch bin ich mittlerweile Überzeugt, dass das Treiben dort tatsächlich stattgefunden hat! Und zwar aus folgendem Grund! Am 23.11.15 kam ich vom Einkauf nach hause, als mir ein Mann aus Richtung meines Hauseinganges um die Ecke entgegen kam, dessen Anblick mich kurzzeitig schockierte! Er sah genau so aus, wie der „Walroßbart“ aus meinen Träumen und Visionen! Und ich bin überzeugt, dass er es war! Daher auch meine Vermutung, dass der fette SMer auch real existiert. Ich schaute ihn unauffällig an im näherkommen und bog dann zum Parkplatz weg von meinem eigentlichen Ziel, meiner Wohnung, ab. Ich spürte, dass er mich vorsichtig registrierte, dann jedoch professionell und unauffällig aber hastig die Richtung entlang eilte, aus der ich gerade kam. Ich wartete Kurz und entschied mich dann, ihn zu verfolgen, um zu sehen, ob er ein Auto besteigt oder wohin er geht. Ich suchte nach Gewissheit, denn er sah genau aus, wie in meinen Träumen! Daher auch meine Vermutung, dass der fette SMer auch existiert. Ich hatte ein kleines Fernglas dabei, um in einigem Abstand Details sehen zu können, nahm es aus dem Rucksack und folgte ihm. Gewiss spürte er meine Verfolgung, denn einmal blieb er stehen, um sich eine Zigarette anzuzünden und drehte sich dabei vorsichtig um und spähte unauffällig über seinen linken Arm, um dann schneller weiter zu eilen und in eine Nebenstraße ab zu biegen. Ich rannte dann mit meinem schweren Einkauf im Rucksack hinter ihm her und bog vorsichtig in die Nebenstraße ein, die nach 30 Metern einen weiteren Bogen machte. Vorsichtig spähte ich umher, das kleine Fernglas in der Hand, doch er war verschwunden. Als ich nach den 30 Metern ebenfalls abbog, fand ich nur eine leere Straße mit mehreren Abzweigen an verschiedenen Stellen und gab die Verfolgung auf. In der folgenden Zeit war ich wieder verstärkt wachsam und beobachtete meine Umgebung aufmerksam, doch ohne Angst oder Beklemmung. Doch machte ich mich für eine möglicherweise aktive Verteidigung bereit! Doch es geschah erst mal nichts weiter. Die Traumangriffe gelang es mir abzuwehren und mit Gedankenkontrolle diese Leute zu verunsichern. Ich merkte, dass man mich mürbe machen und verängstigen wollte, um mich dann einfach nur noch zu „pflücken“. Solche Praktiken sind möglich,

genau wie energetisches Fernheilen, nur eben destruktiv. Doch sie waren Erfolglos und ich konnte ihre Manipulationsversuche und psychischen Attacken immer wieder abwehren und deren Pläne vereiteln.

Dann, ich weiß nicht mehr das genaue Datum, es muss kurz vor Weihnachten gewesen sein, die Traumangriffe wurden heftiger und ich fühlte mich irgendwie bedrängt, öffnete ich gegen Mittag meine Vorhänge, ziemlich geschwächt von den Traumattacken, und sah unten auf der gegenüberliegenden Straßenseite, wo man den besten Blick auf meine Fenster hat, einen teuren großen Mercedes und zwei sehr gepflegte Männer stehen. Auf die Bewegung meiner Gardine schauten beide zu mir hoch, sahen Interesse vortäuschend auf die Infosäule neben ihnen (ich prüfte später die Säule und fand nur Kinder und Jugendveranstaltungen, also nichts für derartige Leute, nichts, was deren Interesse wert hätte sein können!) und während der jüngere sich am Wagen zu schaffen machte, tippte der Ältere eine SMS in sein Smartphon. Beide sahen nochmals „unauffällig“ zu mir hoch, während ich hinter der Gardine verborgen die Autonummer notierte und die äußere Erscheinung der beiden schriftlich festhielt. Beide schienen ungehalten, ob der Entdeckung, stiegen dann ein und fuhren davon. Beide wirkten wie Profikiller aus einem Film! Der jüngere, der Fahrer, war dem älteren offenbar untergeordnet, trug elegante Kleidung mit einer roten Regenjacke, wirkte teuer. Er trug eine schwarze Mütze und wahrscheinlich kurzes Haar. Er hatte Ähnlichkeit mit dem Kollegen des Walroßbartes aus dem Schmuglertraum. Der andere, ältere, sah sehr seriös aus, mit seitlich gescheiteltem längeren Haar und langem Schnauzbart, beides Grau oder wenigstens stark Grau meliert. Er wirkte von oben wie ein Ausländer, Italiener, Jugoslawe oder orientalisches. In meinen Träumen sah ich auch oft kriminelle Orientalen! Die gesamte Kleidung elegant schwarz, Hose, Schuhe, schwarze teure Regenjacke und enge Fingerhandschuhe. Er wirkte, wie aus einem Mafia Film Entsprungen! Der Mercedes führte das Kennzeichen SAW-W 524. Der Wagen sah nagelneu oder bestens gepflegt aus, möglicherweise ein Mietwagen.

Ich versuchte mich in sie hineinzusetzen und hatte den Eindruck, dass der Graukopf sehr ungehalten bis wütend war, wie nach einer misslungenen Aktion oder nach einem geplatzten Plan. Ich nahm mir vor, erst einmal abzuwarten und mich über die Feiertage, besonders am lauten Silvesterabend, wo gewaltsame Übergriffe wohl am ehesten Erfolg versprechend wären, bei Freunden unterzukommen, was ich auch tat.

Am 01.01.16 kam ich dann wieder. Situation war erst mal beruhigt. Ich wartete ab, erholte mich vom Stress der letzten Wochen und beobachtete aufmerksam. Die Traumangriffe setzten sich natürlich kontinuierlich fort. Der Chinese Cheng Liung rühmt sich ja auch selbst als Meister des Kampf Thai Chi, der inneren Kampfkunst, wobei er zweifellos ein Meister der äußeren Kampfkunst ist, denn er ist Shaolin Weltmeister gewesen! Doch hat er sich dann der inneren Kampfkunst und laut seiner eigenen wie auch der Aussagen einiger seiner Kollegen aus der Thai Chi Szene den dunklen Wegen zugewandt.

Am Abend des 11.01.16 sah ich dann in der Meditation einen mit einer Motorradmütze maskierten und einer US Army Jacke, so eine „Schimanski“ Jacke, bekleideten kräftigen Mann auf mich zukommen. In der Nacht zum 12.01.16 träumte ich dann auch von diesem und einigen anderen, die zusammensaßen und etwas ausheckten. Ich empfand das Gefühl einer Bedrohung, was ich durch meditative Praktiken auflösen konnte und entschied mich dann, dieses Schreiben aufzusetzen.

Am morgen des 14.01.16 träumte ich erneut beunruhigend, und als ich im Bad aus dem Fenster schaute sah ich einen Mann unauffällig-auffällig die Hinterfront meines Hauses begutachten, von einem Privatgrundstück aus! Als er dieses Richtung Parkplatz des anliegenden Supermarktes verließ, spähte ich sehr vorsichtig aus meinem geöffneten Fenster und sah, wie der Typ auffällig und gezielt zu mir herauf blickte obwohl er mich wohl kaum sehen konnte! Ich zog mich rasch an und eilte hinunter, um die Sache zu überprüfen, fand ihn aber nicht auf dem Parkplatz, er war verschwunden. Meine Handlungsmotivation erfolgt jenseits von Paranoia, ich sehe mich jedoch veranlasst eine gewisse achtsame und selbst bewusst - souveräne Initiative zu ergreifen, statt mich verängstigen oder verunsichern zu lassen!

Ich werde mein erstes Schreiben nochmals mit anfügen, um einen nachvollziehbaren Anschluss herzustellen. Ich möchte Sie, werte Beamte der Ermittlungsbehörden, dringlichst ersuchen, die

ganze Sache ernstzunehmen! Das alles ist überaus wahrscheinlich durchaus real und schreit nach Ermittlungen, die zu unterstützen meine Absicht ist, denn es handelt sich mehr als offensichtlich um schweres organisiertes Verbrechen. Ich kann dahingehend nichts beweisen und nicht mal eine Anzeige machen. Mein Schreiben ist quasi einfach nur ein Hinweis aus der Bevölkerung. Die verdeckte Bedrohung meiner Person war jedoch offenkundig! Bitte unternehmen sie etwas! Ich stehe Ihnen zu weiteren Auskünften gerne zur Verfügung, seien es nähere Beschreibungen der geschauten und geträumten Verbrechen, wie auch Personen- und Ortsbeschreibungen, Phantombilder oder sonstiges. Bitte nehmen sie meine Angaben überaus ernst. Ich habe in diesem Zusammenhang auch schon undokumentierte Angaben einer Frau PKin Döhlert von der Polizeidienststelle Halberstadt und im privaten Gespräch einem verdeckten Ermittler aus Quedlinburg, einem Herrn Frank Hosang gemacht. Sie erreichen mich unter Mobiltelefon 0151 57288551.

Ich bin jenseits von Furcht und Hoffnung, auch wenn ich sehr vorsichtig und achtsam bin und wohl auch sein muss. Doch ist die ganze Sache eine wirkliche Herausforderung, dabei entspannt meinen täglichen Aktivitäten nachzugehen. Bitte unternehmen Sie etwas! Allein schon im Interesse der öffentlichen Ordnung...

Vertrauensvoll und kooperativ...
Und mit freundlichem Gruß

Dennis Adler
Stresemannstraße 5 (bei Franke)
06484 Quedlinburg
Mobiltelefon: 0151 57288551